

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 02.06.2022,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Johannes Maus Velen

Mitglieder:

Markus Berger	Heiden	
Annette Demes	Ahaus	Vertretung für Herrn Wilhelm Stilkenbäumer
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Frank Hadder	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Michael Hösing	Bocholt	
Marc Kordel	Borken	Vertretung für Frau Gerti Tanjsek
Herbert Moritz	Heek	
Heinrich Rülfig	Rhede	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Leuders
Katharina Terhan	Gronau	
Christel Wegmann	Rhede	Vertretung für Frau Bettina Hueske
Alfons Wissing	Schöppingen	
Barbara Wübbeling	Reken	Vertretung für Herrn Johannes Rave

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Gäste:

Heinrich-Ludger Rövekamp
Rainer Tippkötter

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues Ltd. Kreisbaudirektor
Kordula Blickmann
Bärbel Jüditz
Frank Fischer
Edith Gülker

Josef Nießing
Friedel Wielers
Anne-Katrin Kremer

Es fehlen entschuldigt:

Bettina Hueske	Südlohn
Daniel Leuders	Vreden
Johannes Rave	Velen
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken
Gerti Tanjsek	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Es werden insgesamt zwei Tischvorlagen bereitgestellt:

- zu TOP 10.1: Antwort der Verwaltung zur Anfrage des Kreistagsabgeordneten Kublun (AfD) v. 14.03.2022 zum Thema Kompensation von CO2-Emissionen über Zertifikate
- zu TOP 10.2: Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 13.05.2022 zum Thema Wasserentnahmen für landwirtschaftliche Flächen

Darüber hinaus werden ausgelegt:

- 2 Flyer zum Thema Starkregen
- Leitfaden zum hochwasserangepassten Bauen
- Information zum Wettbewerb „Blauer Kompass“

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Herr Maus die deklaratorische Verpflichtung auf die Formel für Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, vor. Folgende Anwesende wird verpflichtet: Claudia Wübbeling.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Sachstandsbericht zur Ausweisung nitratbelasteter Gebiete nach §13a DüngeVO und Bericht über das Pilotprojekt Flächenkooperation zum Wasser- und Gewässerschutz
Vorlage: 0171/2022/KREIS**

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Zum Tagesordnungspunkt ist Herr Heinrich-Ludger Rövekamp, Geschäftsführer der LWK Kreisstelle Borken als Referent via Zoom zugeschaltet. Er präsentiert den Anwesenden seine Ausführungen zum „Sachstandsbericht zur Ausweisung nitratbelasteter Gebiete nach § 13a Dünge VO und Bericht über das Pilotprojekt Flächenkooperation zum Wasser- und Gewässerschutz“ (siehe Anlage 1). Einleitend betont er, der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit den Ressourcen müsse oberste Priorität für alle Beteiligten haben.

Auf Nachfrage von Herrn Rülfig nach der tatsächlichen Konzentration an Nitrat, das in das Grundwasser eintrete, erläutert Herr Rövekamp, im Herbst würden Beprobungen erfahrungsgemäß Ergebnisse von über 50 mg ergeben. Als Grund hierfür sehe er insbesondere die trockenen Sommer als Folge des Klimawandels. Allerdings sei erkennbar, dass sich der Einsatz moderner Technik bei der Bewässerung positiv auf die Nitratkonzentrationen auswirke.

Nach den Auswirkungen des angekündigten veränderten Auswerteverfahrens auf die positive Entwicklung der Grundwasserkörper in den vergangenen Jahren erkundigte sich Herr Schulte. Herr Rövekamp erläutert hierzu, derzeit seien zu den neuen Verfahren noch viele Fragen offen. Man befinde sich im stetigen Austausch mit den betroffenen Stellen (z.B. LANUV) und werde berichten, sobald es aussagekräftige Informationen gebe.

Er stehe den regelmäßig wechselnden Auswerteverfahren kritisch gegenüber, bemerkt Herr Harks. Dies führe zu einem hohen Aufklärungsbedarf für Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus befürworte er die von Herrn Rövekamp dargestellten Pläne der EU, dass einzelbetriebliche Ausnahmen von den Regelungen der DüngemittelVO künftig möglich sein könnten.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Entwurf des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken
Vorlage: 0166/2022/KREIS

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Zum Tagesordnungspunkt ist Herr Reiner Tippkötter (Energienker Projects GmbH) via Zoom als Referent zugeschaltet und präsentiert den Entwurf des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken (siehe Anlage 2).

Herr Steiner kritisiert, die Präsentation sei in der Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz bereits gezeigt und im Anschluss umfassend darüber diskutiert worden. Sofern die Inhalte der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung dieselben seien wie die des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz, so sei die Interfraktionellen Arbeitsgruppe grundsätzlich zu überdenken.

Des Weiteren kritisiere er, dass inhaltlich insbesondere zum Thema Mobilität offensichtlich keine Verzahnungen zwischen den Fachbereichen erfolge. Auch die Themen Wald, Ernährung & Regionale Versorgung, um die in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe gebeten worden sei, würden in der vorgelegten Maßnahmenübersicht fehlen.

Darüber hinaus habe er laut der ursprünglichen Zeitplanung gehofft, bereits in dieser Sitzung über das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept beschließen zu können. Dass nun lediglich Tabellen vorgelegt würden, irritiere ihn. Diese Unterlage sei nicht ausreichend, um sich in den Sommermonaten innerhalb der Fraktion inhaltlich mit dem Klimaschutzkonzept auseinanderzusetzen.

Herr Grothues nimmt die Kritik zur Kenntnis. Gleichwohl gibt er zu bedenken, dass mit Beginn des Prozesses zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz einvernehmlich über einen iterativen Abstimmungsprozess zwischen Politik und Verwaltung abgestimmt worden sei. Dem entsprechend habe man sich in der vergangenen Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe auf das Ziel der Klimaneutralität 2040 verständigt. Wichtigste Kernaussage der letzten Sitzung sei somit, dass aufgrund der bisher vorgelegten Maßnahmenpläne dieses Ziel tatsächlich für den Kreis Borken erreichbar sei. Für dieses strategische Ziel seien die vorgelegten Maßnahmenpläne wichtig und auch erforderlich.

Herr Elpers bemerkt, die CDU-Fraktion sei inhaltlich nicht weit weg von der Haltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er schlage vor, eine Klausur zur Fortschreibung des Klima-

schutzkonzeptes anzusetzen. Es sei wichtig, insbesondere nachhaltige Maßnahmen auf den Weg zu bringen, ergänzt Herr Hadder.

Maßnahmensteckbriefe seien für die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes zwingend erforderlich, ergänzt Herr Harks. Sie schlage vor, sich nun anhand dieser Steckbriefe Stück für Stück voranzuarbeiten, so Frau Seidensticker-Beining.

Abschließend wird über diesen Tagesordnungspunkt nicht beschlossen.

Stattdessen schlägt der Vorsitzende Herr Maus vor, in dieser Sache interfraktionell eine gemeinsame Lösung zu finden und deshalb nach den Sommerferien zu einer Sondersitzung zur Beratung des fortgeschriebenen Klimaschutzkonzeptes zusammenzukommen.

Punkt 3: Sachstand Biogas-Analyse

Berichtersteller/in: Edith Gülker

Derzeit würde an einer Potentialanalyse zur Biogasverwendung gearbeitet, die neben einer theoretischen Studie insbesondere auf einen engen Bezug zur praktischen Umsetzung ausgerichtet sei, berichtet Frau Gülker.

Hintergrund der Analyse sei insbesondere, dass die EEG-Förderung für einen Großteil der Biogasanlagen (BGA) im Kreisgebiet auslaufe. Auch sei eine Verschiebung des Förderungsschwerpunkts zur flexiblen Nutzung von BGA für Spitzenlaststrom festzustellen.

Es sei beabsichtigt, durch die Potentialanalyse eine Zukunftsperspektive für Biogas-Strom aufzuzeigen, so Frau Gülker.

Punkt 4: Sachstand PV-Freiflächenanalyse

Berichterstellerin: Edith Gülker

Der Kreis Borken möchte anhand einer derzeit laufenden Analyse die Potentiale für PV-Freiflächenanlagen im Kreisgebiet ermitteln. Diese solle Grundlagen für kommunale Bauleitplanungen liefern. Außerdem sei so eine abgestimmte Planung im gesamten Kreisgebiet möglich, sodass Behörden frühzeitig beteiligt und Flächenbesitzer gezielt angesprochen werden könnten. Mit einem Ergebnis der Analyse sei bis Jahresende zu rechnen, stellt Frau Gülker in Aussicht. Eine enge Abstimmung der Ergebnisse mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Kreis sei bereits jetzt vorgesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Rülfig, ob auch Agri-PV-Anlagen in der geplanten Analyse berücksichtigt würden, erläutert Herr Grothues, diese Thematik würde bereits hausintern rechtlich, technisch und fachlich abgearbeitet und sei daher nicht Bestandteil der PV-Freiflächenanalyse.

Punkt 5: Wasserwirtschaft im Kontext der Klimafolgenanpassung

Berichtersteller/in: Friedel Wielers

Herr Wielers trägt zum Thema Wasserwirtschaft im Kontext der Klimafolgenanpassung vor (siehe Anlage 3).

Ob sich die Beurteilung der Hochwasserrisiken des Kreises von der Beurteilung der Versicherer unterscheidet, erfragt Herr Kordel. Hierzu führt Herr Wielers aus, die Versicherer beurteilten ihre Risiken aufgrund bisher entstandener Betroffenheiten. Der Kreis stütze sich bei

der Beurteilung des Hochwasserrisikos auf die amtlichen Überschwemmungsgebiets-, Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten (EU-HWRM-RL), die von der Bezirksregierung Münster aufgestellt werden.

Er appelliere an die Presse und auch an die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger, sich über vorhandene Informationsquellen frühzeitig mit den Themen Starkregen und Hochwasserrisiken auseinanderzusetzen.

Auf Nachfrage von Herr Rülfig zu den Grundwassermengen, die in den Grundwasserkörpern unterhalb der Kreisfläche liegen, sagt Frau Blickmann zu, diese bei der Bezirksregierung Münster als zuständige Obere Wasserbehörde zu erfragen.

Abschließend weist Herr Grothues auf die Nominierung des Projektes „Hochwasserallianz Bocholter Aa“ für den Bundespreis Blauer Kompass (siehe Anlage 3.1) des Umweltbundesamtes hin (www.uba.de/tatenbank).

**Punkt 6: Vorstellung der Fachabteilung 63.3, Untere Immissionsschutzbehörde
des Kreises Borken**

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz vertagt.

**Punkt 7: Nachbesetzung im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde
Vorlage: 0087/2022/KREIS**

Berichtersteller: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues
Herr Maus lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen: Der Kreistag wählt als Nachfolger für Herrn Ludger Schulze Beiering in den Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde:

Herrn Markus Weiss, 46325 Borken, Weißweg 8

Punkt 8: Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Maus berichtet über die Verleihung des Klimapreises des Kreises Borken, mit dem innovative Projekte und Ideen gefördert würden. Die Auszeichnungsveranstaltung habe am 03.05.2022 stattgefunden. Drei Klimapreise seien mit einem Preisgeld von insgesamt 2.000 € verliehen worden. Der 1. Preis ging an den Verein „Sonne für Gerechtigkeit“ in Borken-Gemen für ihr Fotovoltaikprojekt.

Darüber hinaus seien im Rahmen des Ideenwettbewerbs der Allianz für Klimaschutz fünf weitere Förderungen ausgesprochen worden, davon drei finanzielle Förderungen mit insgesamt 11.000 Euro.

Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1: Sachstand Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle

Herr Nießing berichtet, der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz sei im letzten Jahr mehrfach über den Sachstand zum Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle informiert worden.

Mit dem „Zwischenbericht Teilgebiete“ vom 28.09.2020 habe die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) den Schritt 1 der Phase I zur Endlagersuche beendet. Demnach ließen etwa 54 % der Landesfläche günstige geologische Voraussetzungen für die Endlagerung erwarten. Der Kreis Borken weise Anteile an 5 Teilgebieten auf, wovon die Tongesteine der Oberkreide ca. 36 % und die flachlagernden Zechsteinsalze ca. 45 % der Kreisfläche abdecken würden, so Nießing.

Die Ergebnisse des Zwischenberichtes seien auf den Fachkonferenzen im Februar, Juni und August 2021 diskutiert worden. Der Kreis Borken habe am 19.08.2021 zusammen mit den kreisangehörigen Kommunen eine kritische Stellungnahme zum Zwischenbericht Teilgebiete im Rahmen der Teilgebietekonferenz abgegeben.

Im Schritt 2 der Phase I würden die Teilgebiete durch die BGE eingeeengt zu wenigen sog. **Standortregionen**. Hierzu würden u.a. die Ausschlusskriterien, Mindestanforderungen und geowissenschaftlichen Abwägungskriterien erneut angewendet. Dabei sollen – anders als im 1. Schritt – alle bekannten Informationen ausgewertet werden. Dies sei auch ein wesentlicher Kritikpunkt der Stellungnahme des Kreises Borken gewesen. Des Weiteren werde eine repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchung sowie gegebenenfalls eine Anwendung der planungsrechtlichen Abwägungskriterien erfolgen.

Bei der Erstellung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchung (rvSU) je Teilgebiet erfolge eine erste Einschätzung der Sicherheit eines möglichen Endlagers. Anhand der Faktoren Geosynthese, vorläufiges Sicherheitskonzept, vorläufige Auslegung des Endlagers, Analyse und umfassende Bewertung des Endlagersystems sowie der Bewertung von Ungewissheiten würden die Teilgebiete bewertet und ein möglicher Erkundungs- und Forschungsbedarf abgeleitet. Kommt die rvSU zu einer ungünstigen Bewertung für ein Teilgebiet bzw. bei Teilflächen, fallen diese aus der weiteren Betrachtung heraus, erläutert Herr Nießing.

Ziel dieses beprobungslosen Vorgehens sei der Vorschlag von Standortregionen durch die BGE, die dann übertägig erkundet werden sollen. Über die tatsächlichen Standortregionen entscheide der Deutsche Bundestag.

Zunächst würden vier "Modellregionen" ausgewählt, an denen die Methoden der rvSU entwickelt werden sollen. Vom 25.03. bis 01.04.2022 habe die BGE in mehreren Informationsveranstaltungen den Sachstand der Methodenentwicklung für die verschiedenen möglichen Wirtsgesteine Steinsalz in flacher Lagerung, Steinsalz in steiler Lagerung, Tongesteine und Kristallingestein dargelegt.

Am 28.03.2022 habe die BGE das "Konzept zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen gemäß Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung" veröffentlicht (<https://www.bge.de/de/endlagersuche/standortregionen/rvsu/>). Es sei auch eine fünfseitige Kurzfassung erschienen. Die Grundlage für das Konzept bilde eine umfassende "Methodenbeschreibung zur Durchführung der repräsentativen vorläufigen Sicherheitsuntersuchungen gemäß Endlagersicherheitsuntersuchungsverordnung".

Das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) habe im April 2022 eine aktualisierte Info-Broschüre „Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle - Was Sie dazu wissen sollten“ veröffentlicht (<https://www.endlagersuche->

infoplattform.de/SharedDocs/Downloads/Endlagersuche/DE/info-broschueren/oeffentlichkeit-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=2).

Der Schritt 2 der Phase I könne zeitlich nicht festgelegt werden; er werde mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit solle die Information der Öffentlichkeit bzw. die Öffentlichkeitsbeteiligung im **Forum Endlagersuche** erfolgen. Das Forum sei als öffentliches Format gedacht, das ein- bis zweimal jährlich Raum für Diskussion und Austausch anbiete. Am 20. und 21. Mai 2022 habe das erste öffentliche Forum Endlagersuche stattgefunden, erklärt Herr Nießing.

(Weitere Informationen siehe Anlage 4.)

Punkt 9.2: Sachstand Förderprogramm Batteriespeicher

Das Förderprogramm „Batteriespeicher“ sei am 01.06.2022 als rein digitales Format online gegangen, berichtet Frau Gülker. Auf Anfrage wäre optional auch eine schriftliche Teilnahme möglich. Zum Sitzungszeitpunkt seien vier Anträge eingegangen, so Gülker (siehe Anlage 5).

Die Umsetzung des Förderprogramms sei sehr gelungen, unterstreicht Herr Steiner.

Dem schließe er sich an und bedanke sich bei der Verwaltung für die unbürokratische Umsetzung des Projektes, so Herr Hadder.

Punkt 9.3: Klimapreis 2022

Frau Gülker informiert über den Klimapreis 2022 (siehe Anlage 6).

Herr Maus ergänzt, in der Preisjury sei eine einvernehmliche Entscheidung für die drei Siegerklassen des Klimapreises getroffen worden. Zeitgleich wirbt er um Verständnis, dass lediglich sechs Schulen am Wettbewerb teilgenommen hätten. Einzelne Rückmeldungen von Schulleiterinnen und Schulleitern hätten gezeigt, dass viele Schulen durch die Folgen der Coronakrise sowie des Ukraine-Krieges zeitlich keine Kapazitäten für den Wettbewerb gehabt hätten.

Punkt 9.4: Thema Wald im Kontext der Klimafolgenanpassung

Herr Grothues berichtet über aktuelle Projekte zum Thema Wald im Kontext der Klimafolgenanpassung (siehe Anlage 7).

Herr Steiner bittet darum, zur besseren Sitzungsvorbereitung künftig auch zu Mitteilungen der Verwaltung entsprechende Unterlagen vorab zur Verfügung zu stellen.

Punkt 9.5: Sachstand Leitungsbauprojekte im Kreis Borken

Eine Übersicht zum aktuellen Sachstand der Leitungsbauprojekte im Kreis Borken werde dem Protokoll beigefügt, sagt Frau Gülker zu (Anlage 8).

Punkt 9.6: Vorbereitung zum Erlass der "Allgemeinverfügung zur Regulierung des Gemein-, Eigentümer- und Anliegergebrauchs für oberirdische Gewässer im Kreis Borken"

Frau Gülker erläutert, aufgrund der trockenen Frühlingsmonate und der daraus resultierenden Wasserknappheit habe der Fachbereich Natur und Umwelt mit Blick auf den anstehenden Sommer eine „Allgemeinverfügung zur Regulierung des Gemein-, Eigentümer- und Anliegergebrauchs für oberirdische Gewässer im Kreis Borken“ vorbereitet. Die vorhandenen Wasserpegel würden engmaschig kontrolliert. Sollte es der Wasserstand erforderlich machen, werde die Allgemeinverfügung in Kraft treten (siehe Anlage 9).

Punkt 9.7: Schäden durch Saatkrähen - Antwortschreiben des Ministeriums

Frau Gülker berichtet, das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen habe auf das Schreiben von Landrat Dr. Zwicker vom 08.10.2021 zum Thema Schäden durch Saatkrähen und Dohlen in der Landwirtschaft geantwortet. Das Schreiben werde dem Protokoll als Anlage beigefügt (siehe Anlage 10).

Punkt 10: Anfragen

**Punkt 10.1: Kompensation von CO2 Emissionen über Zertifikate;
Anfrage des Kreistagsabgeordneten Kublun (AfD) v. 14.03.2022
Vorlage: 0082/2022/KREIS**

Herr Kublun bedankt sich für die Beantwortung seiner Anfrage. Er hat keine weiteren Fragen.

**Punkt 10.2: Wasserentnahmen für landwirtschaftliche Flächen;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 13.05.2022
Vorlage: 0162/2022/KREIS**

Herr Steiner bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage seiner Fraktion. Er hat keine weiteren Fragen.

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.



Johannes Maus



Anne-Katrin Kremer